

Mitglieder – Kurzportrait



Petra Rietz (Galeristin)

1) Photographieren Sie selbst beruflich oder privat?

Ja, manchmal – überwiegend privat um Situationen und Menschen besser erinnern zu können – ganz im Sinne des Mediums PHOTOGRAPHIE.

2) Welches war Ihr erstes Motiv oder photographisches Projekt?

Mein erstes photographisches Projekt war 2001 eine Reise durch die chinesische Wüste Taklamakan in den Westen der Volksrepublik China. Wobei zuerst die Reise ohne photographische Intention stattfand und sich aus den entstandenen Bildern dann ein Ausstellungsprojekt entwickelte.

3) Welches Erlebnis im Zusammenhang mit der Photographie hat Sie besonders geprägt?

Mit einem Maler vor einem Gemälde zu sitzen und von ihm zu hören, was er sieht und dann die eigenen Sicht zu beschreiben, die mir etwas gänzlich anderes offenbarte – der malerische Blick und der photographische Blick: zwei verschiedene Sichtweisen. Das hat mich sehr beeindruckt.

4) Welches photographische Projekt stellte die bislang größte Herausforderung für Sie dar?

In Zusammenarbeit mit dem "Institut Heidersberger" und dem "Institut für Zeit- und Stadtgeschichte Wolfsburg" entstand anlässlich des 5. Monat der Fotografie Berlin 2012 die Ausstellung "ARRIVARE Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt" (Tondokumente und Bildmaterial zur Arbeitsmigration der frühen 60er Jahre), die in Berlin-Mitte in der St- Johannes Evangelist – Kirche zu sehen war.

5) Woran arbeiten Sie momentan?

Momentan bereite ich die Ausstellung "KLEID AUS LICHT – Aktfotografie von Heinrich Heidersberger aus dem Jahre 1949" vor, die zum Berliner Gallery Weekend Ende April 2013 in der Petra Rietz Salon Galerie gezeigt wird.

6) Welches photographische Projekt würden Sie gern umsetzen?

Ich würde gern meine eigene Familienbilderflut zu einem Buch mit 50 Bildern extrahieren.

7) Welche Photographie würden Sie gern im Original besitzen?

Mein absolutes Favoritenbild:

"After Invisible Man" by Ralph Ellison, the Prologue von Jeff Wall

8) Welche Photobücher halten Sie für die (zwei bis drei) wichtigsten?

*"The Family of Man" von Edward Steichen
und stellvertretend für alle mich berührenden und interessierenden Bilderbücher:
"Aus den Fugen" von Seiichi Furuya.*

9) Welche Websites aus dem Bereich der Photographie möchten Sie empfehlen?

www.photography-now.com und www.equivalence.com mit dem dazugehörigen Magazin sind wichtige Medien, die den Puls der zeitgenössischen Photographie spürbar machen.

10) Welche historische Persönlichkeit der Photoszene hätten Sie gerne kennengelernt?

Heinrich Heidersberger. Die Neugier auf diese Persönlichkeit ist geweckt durch die Zusammenarbeit mit dem "Institut Heidersberger", die mir einen tiefen Einblick in das Jahrhundertwerk des Künstlers der erlaubt.

11) Mit welcher zeitgenössischen Person der Photoszene würden Sie gerne zusammentreffen und warum?

Jeff Wall würde ich gern treffen. Ich hatte schon einmal kurz das Vergnügen und würde gern mehr erfahren. Ich finde, Wall benutzt den Fotoapparat als Werkzeug zum Erzeugen von Bildern im gleichen Sinne, wie ein Maler den Pinsel benutzt.

Kurzvita:

Petra Rietz, geboren 1959 in Ersen bei Kassel, lebt und arbeitet seit 2004 in Berlin, Studium der Photographie (FAS) von 2004 bis 2008, seit 2006 Durchführung der Salon-Ausstellungen, Eröffnung der Petra Rietz Salon Galerie in 2010.

Kontakt: <http://www.petrarietz.com>